

## Forstliches Gutachten zur Situation der Waldverjüngung 2015 gemäß Artikel 32 Absatz 1 des Bayerischen Jagdgesetzes (BayJG)

Hegegemeinschaft <sup>1</sup>

**Vilshofen IV**

Nummer

<b>2</b>	<b>3</b>	<b>4</b>
----------	----------	----------

### Allgemeine Angaben

1. Gesamtfläche in Hektar ..... 

	7	1	2	3
--	---	---	---	---

2. Waldfläche in Hektar ..... 

	2	1	5	0
--	---	---	---	---

3. Bewaldungsprozent..... 

	3	0
--	---	---

4. Weiderechtsbelastung der Waldfläche in Prozent..... 

--	--	--

5. Waldverteilung

- überwiegend größere und geschlossene Waldkomplexe (mindestens 500 Hektar) ..... 

--
- überwiegend Gemengelage..... 

X
---

6. Regionale **natürliche** Waldzusammensetzung

Buchenwälder und Buchenmischwälder .....	<table border="1" style="width: 100%;"><tr><td style="text-align: center;">X</td></tr></table>	X	Eichenmischwälder .....	<table border="1" style="width: 100%;"><tr><td style="text-align: center;"></td></tr></table>	
X					
Bergmischwälder.....	<table border="1" style="width: 100%;"><tr><td style="text-align: center;">X</td></tr></table>	X	Wälder in Flussauen und z. T. vermoorten Niederungen .....	<table border="1" style="width: 100%;"><tr><td style="text-align: center;"></td></tr></table>	
X					
Hochgebirgswälder .....	<table border="1" style="width: 100%;"><tr><td style="text-align: center;"></td></tr></table>		.....	<table border="1" style="width: 100%;"><tr><td style="text-align: center;"></td></tr></table>	

7. **Tatsächliche** Waldzusammensetzung

	Fi	Ta	Kie	SNdh	Bu	Ei	Elbh	SLbh
Bestandsbildende Baumarten .....	X	X	X		X		X	X
Weitere Mischbaumarten .....				X		x		

8. Bemerkungen/Besonderheiten:

9. Vorkommende Schalenwildarten	Rehwild.....	<table border="1" style="width: 100%;"><tr><td style="text-align: center;">X</td></tr></table>	X	Rotwild .....	<table border="1" style="width: 100%;"><tr><td style="text-align: center;"></td></tr></table>	
X						
	Gamswild.....	<table border="1" style="width: 100%;"><tr><td style="text-align: center;"></td></tr></table>		Schwarzwild .....	<table border="1" style="width: 100%;"><tr><td style="text-align: center;">X</td></tr></table>	X
X						
	Sonstige .....	<table border="1" style="width: 100%;"><tr><td style="text-align: center;"></td></tr></table>				

<sup>1</sup> Nicht zutreffendes streichen!

## Beschreibung der Verjüngungssituation

Die Auswertung der Verjüngungsinventur befindet sich in der Anlage

### 1 Verjüngungspflanzen kleiner als 20 Zentimeter

In dieser Schicht wurden wiederum vergleichsweise viele Pflanzen erfasst. Das ist ein Beleg für die hohe Verjüngungskraft von Tanne (37,7% Anteil), Fichte mit 28,6% und Edellaub (17%). Der Verbiss insbesondere bei den Tannen liegt bei fast 15 %.

### 2. Verjüngungspflanzen ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe

In dieser Schicht stagnierte der Anteil der Fichten, während die Mischbaumarten wie die Tanne, aber vor allem Edellaub, Buche und sonstiges Laubholz zunehmen. Diese positive Entwicklung zeigt sich auch in der Beobachtung, dass immer mehr Tannen den Sprung in die Höhenstufe über 50 cm schaffen.

Der Leittriebverbiss ging beim Nadelholz nochmals deutlich zurück und erreicht für die Tanne im Durchschnitt der Hegegemeinschaft erfreuliche 10,2%. Die Fichtennaturverjüngung ist i.d.R. unverbissen.

Der Verbiss an den Laubbäumen ist gestiegen und sollte aufmerksam beobachtet werden.

In Naturverjüngungen mit hohen Pflanzenzahlen haben alle Baumarten zunehmend gute Chancen, ohne Schutz aus der Verbisszone herauswachsen zu können.

Einen wichtigen Beitrag zu dieser positiven Entwicklung leisten die Hofkirchener Reviere, während in anderen Revieren die Mischbaumarten nach wie vor stark verbissen werden.

### 3. Verjüngungspflanzen über maximaler Verbisshöhe

Diese Schicht zeigt eine deutlich andere Baumartenmischung wie vorher. Hier dominiert die Fichte (40%) und das sonstige Laubholz mit fast 30%. Fegeschäden stellen im Durchschnitt der Hegegemeinschaft kein Problem dar.

### 4. Schutzmaßnahmen gegen Schalenwildeinfluss

Gesamtanzahl der Verjüngungsflächen, die in der Verjüngungsinventur erfasst wurden: .....

3	9
	4
	2

Anzahl der teilweise gegen Schalenwildeinfluss geschützten Verjüngungsflächen:.....

Anzahl der vollständig gegen Schalenwildeinfluss geschützten Verjüngungsflächen: .....

## Bewertung des Schalenwildeinflusses auf die Waldverjüngung (unter Berücksichtigung regionaler Unterschiede)

Rechtliche Rahmenbedingungen:

- Art.1 Abs. 2 Nr. 2 des Waldgesetzes für Bayern: Bewahrung oder Herstellung eines standortgemäßen und möglichst naturnahen Zustand des Waldes unter Berücksichtigung des Grundsatzes „Wald vor Wild“.
- „Waldverjüngungsziel“ des Art. 1 Abs. 2 Nr. 3 des Bayerischen Jagdgesetzes: Die Bejagung soll insbesondere die natürliche Verjüngung der standortgemäßen Baumarten im Wesentlichen ohne Schutzmaßnahmen ermöglichen.

Die Wälder in der Hegegemeinschaft Vilshofen IV verjüngen sich kräftig und weisen im Durchschnitt gute Mischungsverhältnisse auf.

Der Verbissdruck beim Nadelholz hat gegenüber 2012 im Durchschnitt der Hegegemeinschaft deutlich nachgelassen und bringt erste sichtbare Erfolge. Dennoch gibt es markante Unterschiede zwischen den einzelnen Revieren. Deshalb kommt den „Ergänzenden Reviereisen Aussagen“ große Bedeutung zu, weil sie die örtlichen Verhältnisse besser abbilden können. Von den insgesamt 14 Revieren der HG konnte nur für 5 Reviere die Bewertung „Verbissbelastung tragbar“ ausgesprochen werden.

**Empfehlung für die Abschussplanung** (unter Berücksichtigung des bisherigen Ist-Abschusses)

Die differenzierte Abschussempfehlung lautet wie folgt:

**Reviere Albersdorf, Eging 2, Bogen Jederschwing II, Hofkirchen I bis III:**

Abschuss mindestens in der Höhe des bisherigen Abschusses beibehalten; Schwerpunkt weibliches Wild und Kitze.

**Alle anderen Reviere:** Abschuss erhöhen und der jeweiligen Situation anpassen (Revierbegänge!)

**Zusammenfassung**

**Bewertung der Verbissbelastung:**

günstig .....	<input type="checkbox"/>
tragbar .....	<input checked="" type="checkbox"/>
zu hoch .....	<input type="checkbox"/>
deutlich zu hoch.....	<input type="checkbox"/>

**Abschussempfehlung:**

deutlich senken.....	<input type="checkbox"/>
senken.....	<input type="checkbox"/>
beibehalten.....	<input checked="" type="checkbox"/>
erhöhen.....	<input type="checkbox"/>
deutlich erhöhen.....	<input type="checkbox"/>

Ort, Datum Passau, den 06.11.2015	Unterschrift
--------------------------------------	--------------

Gaisbauer, Bereichsleiter Forsten

**Anlagen**

- Auswertung der Verjüngungsinventur für die Hegegemeinschaft
- Formblatt JF 32b „Übersicht zu den ergänzenden Revierweisen Aussagen“